



1. Mai 2011

von Armin Schmidt

Aufstellen des Maibaums



Am 30. April trafen sich Mitglieder der Burschen- und Mädchenschaft Michelbach, um den zuvor im Wald frisch geschlagen und bunt geschmückten

Maibaum traditionell am Dorfplatz aufstellen. Eine Tradition, zu welcher sich jedes Jahr auch zahlreiche Schaulustige einfinden. Der in der Region einzigartige Maibaum, keine immergrüne

Maifeier

Herrliches Wetter begrüßt die Menschen am Morgen des 1. Mai, und die Sonne taucht das Zelt auf dem Michelbacher Festplatz



pünktlich zum Fest-Gottesdienst in ein helles und warmes Licht. Passend dazu lautet dann auch das Thema der Predigt von Pfarrer Wild: „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Das bekannte Lied ist zwar ein Sommerlied, aber trotzdem gut geeignet für so einen schönen 1. Mai. Natürlich wird es auch gesungen, sogar ziemlich viele der insgesamt fünfzehn Strophen! Und wir erfahren viel über Paul Gerhard, den Liederdichter, der in schwerer Zeit solch ein-



Fichte sondern eine Birke, soll mit Ihrem frisch ausgetriebenen Grün dem Winter Ade sagen und den Frühling Willkommen heißen. Anschließend traf man sich bei einer gut organisierten Feier auf dem Festplatz.



drückliche Verse geschaffen hat.

Tiefblau wölbt sich anschließend der Himmel über den Festplatz, wo sich um die Mittagszeit zahlreiche Menschen – jung und alt – versammeln, um einen schönen Nachmittag zu erleben. Die Michelbacher Burschen- und Mädchenschaft hat für alles gesorgt, und so lässt sich so mancher Steaks, Würstchen oder Pommes munden, ein kühles Getränk gehört natürlich auch dazu. Inzwischen vertreiben sich die Kinder die Zeit auf der Hüpfburg, beim Kindschminken oder beim Ponyreiten, das besonders den Kleinen viel Spaß bringt.

Am frühen Nachmittag gibt es dann

noch Kaffee und wohlschmeckenden Kuchen, bevor allmählich ein wunderschönes Mai-Wochenende sich dem Ende neigt. Der Burschen- und Mädchenschaft sei an dieser Stelle herzlich für die vorbildliche Organisation gedankt.



Ansichten III – Künstler aus Michelbach



Christina Massie

Eine Vernissage ist für Freunde der Kunst nicht nur das Anschauen von Bildern, Skulpturen oder anderen Exponaten. Das spannende an einer Ausstellung ist es, sich mit etwas oder jemandem auseinandersetzen zu können und das Denken eines Künstlers verstehen zu lernen. Manchmal ist die Kunst als abstrakte Masse interpretierbar, aber gerade da-

durch gewinnt das eine oder andere Werk besonders, wieder und wieder an Spannung und Interesse. Einen Ort zum Zeigen von Kunst zu haben, ist für eine nicht besonders große Gemeinde wie Michelbach, immer ein Gewinn. Für Vernissagen fehlt der Kulturscheune eigentlich die Großflächigkeit, um Werke autark zu präsentieren. Auch der Wunsch, durch den baulich dominierten Hintergrund, das Kunstobjekt selbst in den Vordergrund rücken zu können, ist nicht immer einfach. Trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, ist die Kulturscheune als Ort einer Vernissage ein geeigneter Platz, Kunstwerke jeglicher Art auszustellen. In Michelbach wurden mittlerweile mehrere Ausstellungen unter dem Titel „Ansichten“ von Michelbacher Kunstschaffenden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Verein Kulturcafé e.V. und die Ausstellenden organisierten in Person von Peter Pittner die Vernissage – und man merkte sehr schnell, dass dies eine Aufgabe war, die Freude machte.



Wolfgang Rühle



„Backroom Serenaders“



DEUTSCHE KÜCHE MIT TRADITION

Stümpelstal

Restaurant Feiern Catering



UNSERE KÜCHE
gründet sich auf deutsche Speisen.

Bodenständiges wird verfeinert, stets auch Saisonales angeboten.



UNSERE FEIERN/CATERING
organisieren wir, wie und wo Sie möchten. In unserem Restaurant, an Ihrem Wunschort oder einfach bei Ihnen zu Hause.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag
täglich ab 17.00h

Sonn- und Feiertag
von 11.30h bis 15.00h

Hotel&Restaurant Stümpelstal 06420 9070 www.stuempelstal.de

TERRASSE TÄGLICH GEÖFFNET



Christel Zimmermann

Ein Unterschied zwischen Menschen und Tieren war schon immer die Fähigkeit, sich mit Kreativität und Ästhetik zu identifizieren und sich mit dem Medium Kunst einen Freiraum für Verständigung und sozialen Kontakt zu schaffen. Die nunmehr dritte Ausstellung „Ansichten“ zeigte Werke aus Malerei, Fotografie und Kunsthandwerk. Die Künstler nahmen sich sehr viel Zeit mit dem Publikum intensiv zu kommunizieren, was durch deren Werke auch einen kleinen Einblick in sie selbst gestattete.

Christel Zimmermann kam zur Kunst durch das Hobby der „Eulenmalerei“ und das Basteln mit ihren Kindern, wo eigentlich immer etwas zu schaffen war. Im Laufe der Jahre festigte sie ihr Talent mit professionellem Hintergrund und erlernte Maltechniken auf Leinwand, Holz

und Stein. Heute ist Frau Zimmermann besonders als Malerin von Landschaftsmotiven bekannt, die in expressionistischem Stil Farben und Strukturen harmonisch verbinden.

Christina Massie ist als Friseurmeisterin weniger an der Abbildung interessiert. Kraftvolle Farben und vielfältige Denkkareale laden den Betrachter zum Nachdenken und Nachfühlen der Bilder ein. „Inspiration“ ist ihr Ziel für Kunst und somit auch ihr Ausstellungsmotto.

Wolfgang Rühle kam zur Kunst, als er als Physikprofessor bereits voll im Berufsleben stand. „Psyche und Farbe“ sind untrennbar mit einander Verbunden, aber auch scheinbar autark voneinander notwendig.

Das Verhalten des Menschen in seinen Gegensätzen, bildet die unüberschaubar Vielfalt seiner Verhaltensweisen ab. Hier zeigt die Physik die Gemeinsamkeit mit Rühles Schaffen - dass das Kleine und Unscheinbare oftmals zum wichtigsten Element des Ganzen werden lässt. Mit der Foto-Technik ist eine vollkommen neue Art des kreativen Kunstschaffens zu Pinsel und Spachtel hinzu gekommen. Beide Techniken können eine im Kopf bestehende Kreation, aber auch eine im Affekt gefühltes Bild darstellen. Die Schnelligkeit des Mediums lässt es zu, das fertige Bild in Serien mit sich ändernden Details reifen zu lassen. Genau wie ein Maler muss auch der Fotograf lernen, ein Bild in seine Bestandteile zu zerlegen um den gewünschten Effekt real oder als Ganzes surrealistisch abzubilden.



Jörg Sundermeyer

Jörg Sundermeyer zeigte in der Ausstellung Bilder, die die Naturelemente Feuer und Wasser thematisierten. Besonders Farbe, Intensität, Bewegung und Gegensätze prägen die Bilder. Insgesamt wird zu Vergleichen angeregt, die vom Einzelbild oder Bilderserien ausgehen und damit die Überraschung durch die Vielfalt entwickeln.

Thomas Schmidt sucht für sich mehr das Einzelobjekt, daß den Augenblick einer Komposition zielsicher festhält und damit das Einzigartige nur mit dem einen Bild darstellt. Der Blick auf „Natur und Struktur“ ist meist vergänglich und bleibt somit nur durch die kreative Kraft des Fotografen erhalten. Kunst ist in welcher Art und Weise auch immer, sowohl für den Künstler, als auch für den Konsumenten oder Genießer, eine Form der Kommunikation die uns ärmer machen würde, wenn es sie nicht gäbe. Am Abend der Eröffnung spielten die „Backroom Sere-naders“, die zum Gelingen der Vernissage natürlich ihren Beitrag leisteten.

von Stephan Muth

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Am Zentralplatz in Marburg hatte das Geschäft „Kaufrausch“ vor einiger Zeit geschlossen. Kauf-rausch, ein schönes Wort, das so richtig auf der Zunge zergeht. Etymologisch bedeutet „rauschen“ sich bewegen, stürmen, rasen.

Auch verwandt mit dem engl. to rush. Dann wurde „Rausch“ abgewandelt in „Umnebelung der Sinne, Trunkenheit, Erregung, sich berauschen“. Ist aber der Begriff „Kaufrausch“ nur eine gewaltsame, sinnlose Aneinanderreihung von zwei Wörtern? Oder ist es etwa eine tiefe (Er-)Kenntnis unserer Einstellung zum „Kaufen?“ Kaufen im ursprünglichen Sinn war die Befriedigung von Bedürfnissen, etwa nach Schuhen, Lebensmitteln usw., d.h. Kaufen war objektorientiert, zielgerichtet. Der Produzent erforschte den Markt nach seinen Bedürfnissen und produzierte dann entsprechend den Marktbedürfnissen, was heißt, nach den Wünschen der Verbraucher.

Heute wird produziert, und Marketing bzw. Werbeabteilung haben dann die Aufgabe, das Produzierte an den Mann bzw. die Frau zu bringen, d.h. ein Bedürfnis für das Produzierte zu wecken, welches zwar teilweise überhaupt nicht gebraucht wird und auch schnell wieder weggeworfen oder vergessen wird, um dann wieder Neues zu erwerben.

Der Vorgang des „kaufens“ wandelt sich von der Beschaffung eines benötigten Produktes zum Lustgewinn in der Tätigkeit des „kaufens“, zum Lustkauf, zum Kaufrausch, zur Kaufsucht.

Ein neuer, oder gar nicht mehr so neuer, Therapieansatz tut sich auf: der „Kaufsuchttherapeut“.

Wir wünschen Ihnen gute Erholung in der anstehenden Urlaubszeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihre MiZe Redaktion

Lesen Sie unter anderem in dieser Ausgabe:

- Seite 4 Einweihung des Kirchparkplatzes
- Seite 4 Harfenklänge
- Seite 5 Ernährungsführerschein 3. Klasse
- Seite 5 Feuerdrachen
- Seite 6 Vier Elemente
- Seite 7 Steve Vance im Mollys
- Seite 8 Zeitungs-AG der Grundschule
- Seite 9 Frühjahrsputz
- Seite 9 Ankündigung Scheunenfest
- Seite 10 Ortsbeirat Michelbach
- Seite 11 Komödianten
- Seite 12 Osterfeuer

Einweihung des Kirchplatzes

In Michelbach läuteten die Glocken an diesem dritten April besonders melodisch. So erschien es mir, wenn man die vielen frohen und gut gelaunten Menschen am Ende des Gottesdienstes lachen und scherzen sah. Zwei kleine, neue Menschlein wurden in die Gemeinschaft der Michelbacher und der Kirche mit der Taufe aufgenommen. Und wie immer bei einem solchen Ereignis, war auch unser Pfarrer Wild besonders gut gelaunt und strahlte wie die Sonne, die allerdings mit unserem Gottesmann nicht mithalten konnte. Voller Freude konnte er einen jahrelang gehegten Wunsch der Michelbacher in Erfüllung gehen sehen. Das einzige noch unbebaute Grundstück vor unserem Kirchengebäude ist in den Besitz der Kirche überführt worden. Dadurch bleibt der Blick auf das älteste Gebäude Michelbachs weiterhin frei. Ein in vergangenen Zeiten geplantes Mehrfamilienhaus entstand nicht, wodurch die räumliche Freiheit auf Michelbachs Wahrzeichen sicherlich einen einengenden Charakter erhalten hätte.

In seiner Rede berichtete Wild über die verschiedenen Stationen der Entstehung des Platzes vor der Kirche, der selbst-



verständlich auch mit einem Schild „Kirchplatz“ gewürdigt wurde. Mit einer großen Schere bewaffnet, durchschnitt er das Band zur Eröffnung der Fläche von der Ostseite her. Zur Sicherheit wurde dann später auch das Band der Südseite im Beisein des Ortsvorstehers und Gästen zerschnitten, was einige Freude bereitete. Ursprünglich befand sich auf dem Grundstück ein großes bäuerliches Gehöft, an dessen Besitz-

zer nur noch der Dorfnahmen „Lengs“ erinnert. Nachdem die Fläche vor 1850 von Gebäuden befreit war, baute man gegen 1880 das heute bestehende Haus Hämer in der Kirchgasse 1. Die jetzige Restfläche des ehemaligen Hofes Leng wurde bis in die 1980-iger Jahre „Bach Garten“.

Die nunmehr gestaltete Freifläche bietet Raum für Sitzbänke, aber auch

für gemeindliche Aktivitäten. Während der Gottesdienste ist natürlich auch das Parken von PKW´s möglich.

Da die Gestaltung der Ortsdurchfahrt Michelbach in naher Zukunft weiter beruhigt werden soll, böte sich eine optische Gestaltung, etwa in Form eines gepflasterten runden Platzes, als richtiger Dorfmittelpunkt an. Ideen hat die Michelbacher Zeitung seit längerer Zeit gesammelt.

Die Einweihung des Kirchplatzes konnten viele Michelbacher und andere Gäste mit Gesprächen und einem Umtrunk gebührend feiern.

von Stephan Muth

Harfenklänge in der Kulturscheune

Ein Konzert besonderer Art gab der Harfenspieler Jonny Robels am Samstag, den 21. Mai 2011. Das Instrument ist zwar sehr bekannt, wird aber nur selten gespielt. Bei seinem Konzert fügte er immer wieder Texte ein, die die Geschichte und das Keltische Leben erklärten.

Seit ca. 1000 vor Chr. bevölkerten die Kelten ein



Gebiet nördlich des Limes. Eine ethnische Einheit oder ein Volk wurden nie umfassend beschreibbar. Die Harfe erzeugte im Einklang mit der menschlichen Stimme eine Atmosphäre der inneren Ruhe und der Meditation. Besonders die

Fähigkeit guter Harfinisten den Zuhörer fallen lassen zu können und dabei das Ohr daran zu gewöhnen, Lautstärke und Krach auszublenden, eignet sich besonders dafür, den Gedanken freien Lauf zu lassen. Durch die Vielfalt der Töne ist es ein Instrument mit mentaler Stille, dass sich seit der Zeit der keltischen Weisen und Sagen bis zum späten Mittelalter behaupten konnte. Besonders in Schottland, Wales und der Bretagne erlebte die keltische Harfe in letzter Zeit ein Art Renaissance.

Auf die Musik mit dem Instrument Harfe sollte man sich innerlich vorbereiten, da erst dann musikalischen Genuss entsteht, wenn man frei von anderen Gedanken oder Problemen ist. Jonny Robels spielte fast drei Stunden mit einer kurzen Pause in der Kulturscheune. Wegen des Festes auf dem Lindenplatz erschienen zwar nur wenige Zuhörer, für die es allerdings eine interessante Klangwelt darstellte.

von Stephan Muth

<p>Kfz-Meisterbetrieb L+S KFZ-Technik</p> <p>COPARTS Plus system Auto und mehr</p>	<p>Wir sind für Sie da!</p> <table> <tr> <td>Mo. - Do.</td> <td>8.00 - 17.30</td> </tr> <tr> <td>Freitag</td> <td>8.00 - 15.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Samstag</td> <td>9.00 - 13.00 Uhr</td> </tr> </table> <p>Unsere Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reparaturen aller Fabrikate • Karosserieinstandsetzung • Inspektionen mit Mobilitätsgarantie • Motordiagnose • Klimaanlage-Service • Reifen u. Räder • HU und AU täglich! • Hol- und Bring-Service 	Mo. - Do.	8.00 - 17.30	Freitag	8.00 - 15.00 Uhr	Samstag	9.00 - 13.00 Uhr
Mo. - Do.	8.00 - 17.30						
Freitag	8.00 - 15.00 Uhr						
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr						
<p>Inhaber:</p> <p>Heiko Löwer + Thomas Schleifer</p> <p>Lindenstraße 2a 35094 Lahntal-Goßfelden Tel.: 0 64 23 / 96 31 33 Fax: 0 64 23 / 96 31 37</p>	<p>STANDORTSWEISER</p>						

<p>Wärmetechnik Philipps GmbH</p> <p>Heizung Sanitär Schornsteinbau Planung Kundendienst Solartechnik</p> <p>Michelbach Sonnenweg 14 35041 Marburg Tel.: 06420/960059 Fax: 06420/960058 Email: meikp@gmx.de</p>
--

Lecker kochen für den Ernährungsführerschein

Klasse 3 der Michelbacher Grundschule
 Heute ist ein besonderer Schultag. Mit großen Tüten beladen kommen wir Kinder der Klasse 3 über den Schulhof. Die Tüten sind schwer, denn darin befinden sich Teller, Schüsseln, Löffel, Lebensmittel und sogar riesige Töpfe. Heute kochen wir zusammen! Wir raspeln Möhren, schälen Kartoffeln und bereiten viele andere Sachen zu. Schon bald verbreitet sich im Klassenraum ein leckerer Duft. Im Backofen brutzeln die Ofenkartoffeln.



Zum Glück helfen uns beim Kochen viele Mütter. Sie zeigen uns tolle Tricks, und es macht viel Spaß, mit ihnen zu kochen. Danach essen sie auch mit uns zusammen die leckeren Sachen. Viel zu schnell ist die Kochstunde zu Ende. Für den Ernährungsführerschein, einer Initiative des Gesundheitsamtes in Marburg, haben die Kinder der Klasse 3 in ihrem Klassenraum von Februar bis März an zwei Vormittagen in der Woche Essen zubereitet, gekocht und dann auch aufgegessen. Alle Kinder mussten sich die Ernährungspyramide einprägen. Die Pyramide ist so aufgebaut, dass unten im grünen Bereich die gesunden Sachen und oben im gelben und roten Bereich die ungesunden Sachen abgebildet sind. Von den gesunden Sachen wie Gemüse und Obst soll man genügend essen. Es ist wichtig, sechsmal am Tag ein Glas Wasser zu trinken.

Zum Abschluss mussten alle Kinder der Klasse einen vierseitigen Test schreiben. Zum Beispiel sollte jeder wissen, was in eine Salatsoße reinkommt. Bei einer Aufgabe musste man auch sagen, was bei den Tischmanieren richtig oder falsch ist. In der Nase zu bohren ist zum Beispiel nicht erlaubt. Es gab auch noch eine praktische Prüfung. Wir haben die Klasse 2 zum Essen ins Schulrestaurant eingeladen. Alle Gerichte haben wir selber gekocht. Zur Prüfung gehörte auch, dass die Gäste von den Kindern der Klasse 3 bedient wurden. Den Zweitklässlern haben die Gerichte richtig gut geschmeckt. Danach wurde eine Umfrage gemacht: Das leckerste Gericht war der Nudelsalat, ge-

folgt von dem Schlemmerquark und den Kartoffelgerichten. Nach dem Ernährungsführerschein hat unsere Lehrerin sich eine tolle Überraschung für uns ausgedacht: Am 3. März gingen wir zu „Da Enzo“ essen. Alle Kinder konnten sich selbst ein Gericht bestellen, später auch selbst bezahlen und Trinkgeld geben. Das Essen hat prima geschmeckt! Wir Kinder der Klasse 3 empfehlen allen anderen Kindern in der Schule auch den Ernährungsführerschein zu machen. Man lernt viel Neues über das gesunde Essen, und darüber, wie man es zubereitet.

Die Geburt der „Feuerdrachen“

von Armin Schmidt

„Das ist doch klar: Wenn in einer von Marburgs Stadtteilgemeinden etwas so wichtiges wie eine Kinderfeuerwehr gegründet wird, muss ich da doch hin!“ Marburgs Oberbürgermeister Egon Vaupel scheint sich in der Tat richtig zu freuen.

Neun „Feuerdrachen“ warten gespannt im Michelbacher



Feuerwehrhaus. Heute ist ihr großer Tag, die Gründungsfeier der von Marita Schäfer und Dominik Dehmel betreuten Michelbacher Kinderfeuerwehr. Natürlich geht so etwas nicht ohne Ehrengäste, deshalb sind neben Oberbürgermeister Vaupel auch die Chefin der Marburger Feuerwehr Carmen Werner, Michelbachs Wehrführer Andreas Schogs und Ortsvorsteher Peter Aab zur Feierstunde erschienen. „Aber natürlich seid ihr Kinder heute die wichtigsten Personen“, so Andreas Schogs in seiner Begrüßungsrede.

Fortsetzung Seite 8



- Gardinen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Polsterei
- Fußbodenbeläge
- Parkett
- Tapeten
- Möbelstoffe

Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
 Telefon (064 21) 6 43 13 • www.loch-raumausstattung.de



Sommergefühle

neu entdecken ...

Was macht eine Hexe über Michelbach – wie kommt die dort hin?

Wenn man am Samstag in den Himmel über Michelbach schaute, konnte man seinen Augen nicht trauen. War das eine Hexe auf einem Besenstil, die dort eine Runde vor wunderschönen weissen Wolken drehte? Die Zuschauer auf dem Lindenplatz und dem Gelände zum Kindergarten Waldacker irrten sich nicht. Was hatte die Hexe bewogen in die Luft zu gehen?



Auf dem Lindenplatz und der angrenzenden Fläche zum Kindergarten Waldacker, präsentierten die Kinder beider Kindertagesstätten in Michelbach, was sie in mehreren Monaten gelernt hatten. Feuer, Wasser, Luft und Erde waren die Themen, um die sich Theaterstücke drehten, die die Kinder unter Mithilfe der Erzieherinnen und der Leiterin Frau Beetz aufführten. Sehr viel Publikum hatte sich eingefunden und noch mehr Beifall konnten die jungen Darsteller und Darstellerinnen erlangen. Die Kinder lernten unter anderem welche Kraft das Wasser haben kann und wie Hochwasser die Natur verändert. Die Feuerwehr zeigte wie gefährlich Feuer ist, wenn in der Küche z.B. eine Pfanne brennt und



das brennendes Öl nicht einfach löscherbar ist. Sie lernten auch, daß nicht nur Leben über der Erde ist, daß wir meistens kennen sondern vielmehr auch unter der Erde, was sich vielfältig im Verborgenen abspielt

Die Kinder hatten zu allen Themen kleine Welten aufgebaut, an denen Sie die vier Elemente in verschiedenen Versionen zeigten. Die Beschäftigung damit zeigte, daß das Leben in jedem Bereich spannend sein kann - aber auch gefährlich. Die spielerische Herangehensweise der Kinder, zeigte besonders den Besuchern, wie kreativ und kritisch schon klei-



ne Menschen sind.

Aber wie war das denn nun mit der Hexe auf dem Besenstil? Der Modellflieger Verein Sterzhausen hatte eine ferngesteuerte, voll flugfähige Hexe in die Luft gehen lassen, begleitet mit einem Ballonwettbewerb. Auch Luft kann man fühlen und sehen, und somit waren alle Elemente beim Kindergartenfest vertreten.

von Stephan Muth

Impressum:

Michelbacher Zeitung, herausgegeben von der Ortsschelle Michelbach

Vorsitzender: Peter Klein, Am Wall 3

Auflage: 800

Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Michelbach

Internet: www.michelbach.de

E-Mail: mize@michelbach.de

Anzeige, Grafik und Gestaltung: Ortsschelle Michelbach und Christian Kutschera

Anzeigenpreisliste vom Oktober 2010

Koch + Sohn

Schreinerei - Bestattungen

Am Wall 6
35041 Marburg-Michelbach
Tel.: 06420- 373
Fax: 06420 - 82242

Birken - Apotheke

Sterzhausen

Tel.: 468

Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie
Ernst - Lüter Dohrmann



„Welcome back im Molly's!“ Steve Vance & The Grumblers

von Armin Schmidt

Es ist der 15. April 2011. Zum zweiten Mal ist die Band „Steve Vance & The Grumblers“ zu Gast im Marburger Irish Pub „Molly Malone's“. Über zwei Jahre sind seit dem ersten



Auftritt der fünf Michelbacher im „Wohnzimmer der Marburger Musikszene“ vergangen. Würden sie es heute Abend erneut schaffen, das Molly's – so wie anno 2009 – „zu rocken“? Na klar, kein Problem für die inzwischen bestens eingespielte Band! Die Musiker betreten die kleine, aber feine Bühne, Stefan Wenz (Gesang und Rhythmus-Gitarre) begrüßt das anwesende Publikum, kündigt den ersten Song an – „Meet me in my Dreams“ – und los geht's! Was folgt, ist ein gut zweieinhalbstündiges Konzert, randvoll mit teils rockigen, teils balladesken Stücken. Altbekannte, aber auch neue Songs bringen der Bandleader und seine Mitstreiter Andrew Robinson (Bass), Christian Lachmann (Drums), Michael Schmitt (Lead-Gitarre) und Ralf Schwab (Keyboards) im gut gefüllten Molly's zu Gehör – und die Fans in Bewegung.

Das Publikum bekommt einiges geboten: Bei „The Wind and the Rain“ greift Steve Vance schon mal zur Mundharmonika,

während bei „I've done it all“ ein Stones-Feeling aufkommt. Psychedelisch – gar Pink Floyd-mäßig angehaucht – beginnt „Childhood's End“. Dann scheinen Micha „Delay“ Schmitts Gitarrentöne glockenhell überall durch das altehrwürdige Gewölbe zu schweben. Chrissi Lachmann growlt sich durch den „Iceman“ (das Stück, dem er auch seinen Spitznamen zu verdanken hat), Andy Robinson übernimmt den Hauptgesang bei „Nobody can tell us“ und treibt das Stück mit pumpenden Bassläufen gnadenlos voran. Natürlich singt Ralf „Ziggy“ Schwab seinen Reggae „All I need“, diesmal zwar ohne Rasta-Perücke („Hab ich vergessen ...“), dafür aber angetan mit einem „Red-Hot-Chili-Peppers“-Shirt (kein Zusammenhang, ich wollt's nur mal erwähnen).

Dann: Chrissi Lachmann beginnt auf seinen Drums stoisch einen straiten, galoppierenden Rhythmus. Andy Robinsons Bass nimmt die Trommelschläge auf, Ralf Schwab fügt gefühlvolle Keyboardflächen hinzu, und schließlich steigen die Gitarren ein. „Her sixteen young years, a child become old ...“, beginnt Steve Vance den Song „Only one word“. Immer intensiver wird das Stück, in dem es um Zwangsverheiratung geht, und gipfelt in einem hymnischen Gitarren-Solo von Micha Schmitt, der mit singenden Tönen aus

seinem Instrument Gänsehaut erzeugt. Für mich einer der Höhepunkte des Konzerts. Irgendwann ist dann Schluss, und angefeuert vom Applaus des begeistert-



Publikums stimmt die Band die erste Zugabe an, die Bandhymne „Where the Bands are“. Als letztes Stück folgt „Heart and Soul“, als allerletztes dann „Secrets of my Life“, bevor Vance und Schwab ihre Instrumente und Mikrofone tauschen und das Konzert mit dem im besten Sinne sentimental „My Hometown“ („unsere Hymne an unsere Heimatstadt – Michelbach“) als allerallerletztem Stück endgültig zu Ende geht. Zurück bleibt ein dankbares und höchst zufriedenes Publikum, das gerade einen schönen Rock-Abend erlebt hat.

SCHUHMACHEREI

+

Verkauf

Postagentur

Silke Greulich



Michelbacher Str. 34A

35041 Michelbach · Tel.: (06420) 6400

Ihr Partner in Sachen
Werbung und Druck

**MEDIENBERATUNG
& PRODUKTION**

Holger Schaumann

Dipl.-Ing (FH) Druckereitechnik

Auf dem Wulf 8 · 35041 Marburg

Telefon 0 64 20/83 95 06 · Mobil 01 77/6 33 20 54 · Fax 0 64 20/83 95 08

holger.schaumann@medienberatung-produktion.de

www.medienberatung-produktion.de

Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte zu unserer Medienberatung und freuen uns darauf, Sie und Ihre Herausforderungen kennenzulernen.

Fortsetzung von Seite 5

Die – allesamt große Fans des kleinen Drachen Grisu, daher der Name, denn die beliebte Figur ist auch gleichzeitig Maskottchen – zeigen dann auch gleich, was in ihnen steckt und führen den versammelten Gästen vor, wie gut sie schon mit der Kübelspritze umgehen können. Keine Chance für die Dosenpyramide!

Und dann kommt auch schon der große Moment: Nach den Grußworten der Erwachsenen bekommen die stolzen Nachwuchsfeuerwehrleute alle ihre Urkunde überreicht, die sie zu Mitgliedern in Michelbachs Kinderfeuerwehr macht ... alle, bis auf einen, denn leider gibt es für den kleinen Johannes keine Urkunde. Aber dafür bekommt er vom Oberbürgermeister den Scheck der Stadt Marburg in die Hand gedrückt. Außerdem verspricht Vaupel: „Als Wiedergutmachung lade ich euch alle zum Eis essen in den Dorfladen ein! Das habt ihr dem Johannes zu verdanken!“

Und dann wird gefeiert! Inzwischen sind die Würstchen auf dem Grill fertig, und gute Stimmung herrscht sowieso. Und so klingt die Feier so fröhlich aus, wie sie begonnen hat.

Nachtrag: Inzwischen hat der Oberbürgermeister sein Versprechen gehalten und war mit den Kindern am Samstag, dem 7. Mai 2011, im Dorfladen zum Eis essen. Und natürlich hat auch Johannes dort noch seine Urkunde erhalten.



Die Feuerdrachen treffen sich jeden zweiten Samstag um 15.00 Uhr im Feuerwehrhaus. Interessierte Kinder sind herzlich willkommen. Informationen bei Marita Schäfer (marita_schaefer@t-online.de) und Dominic Dehmel (dominic-dehmel@web.de).

Warum Computer wichtig sind ...

Zeitungs-AG der Grundschule Michelbach (Julian Arnold, Tom Johannböke, Johanna Junk, Emily Nehrig, Niklas Schmitt, Kristin Schuhmacher, Mary-Ann Stoll, Jonas Walter, Anna Wolf.)



Wir arbeiten in der Zeitungs-AG an unserer Michelbacher Grundschule viel mit dem Computer. Wir haben in der Schule einen Computerraum mit 15 Computern.

Computer brauchen wir vor allem dafür, um uns aus dem Internet Informationen zu holen. Das Internet ist zum Beispiel wichtig für die Informationen, die wir für unsere Artikel über Pferde oder Fußballspieler besorgen

mussten. Es gibt im Netz auch viele Suchmaschinen für Kinder, etwa www.blinde-kuh.de, www.fragfinn.de, www.helles-köpfchen.de, www.schule.at, www.milkmoon.de oder www.trampeltier.de. Hier findet man viele interessante Infos.

Um Texte zu schreiben braucht man ebenfalls den Computer. Allerdings ist das Schreiben mit der Tastatur schwieriger, als mit der Hand zu schreiben – außer man schreibt mit zehn Fingern, aber das können wir noch nicht. Manchmal wird gesagt, wer am Computer schreibt, ist schreibfaul. Es gibt auch gute Computerspiele für Kinder. Der Computer ist also für viele Sachen wichtig, aber er macht auch viel Spaß!



TELÄST



ELEKTRO
VIDEO
HIFI
TV



Wolfgang Strack
Waldstrasse 10
35094 Caldern

Tel.: 06420/822118
Fax: 06420/822973
www.telaest.de

Verkauf, Installation und Reparaturen von
TV, Video, HIFI, Haushaltsgeräten,
Haussprechanlagen, Satellitenanlagen

Vom Antrag bis zum
Kabel-, ISDN- und DSL-Anschluss

Öffnungszeiten
Mo., Mi. u. Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Di u. Do. 10:00 - 14:00 Uhr

Ihr Service **Fernseh
Köhler**

TV • Video • HIFI • Antennen

Bernd Köhler
J & K GmbH
Im Boden 2
35041 Marburg

Tel.: 0 64 20 / 8 26 80 50

Aktion Frühjahrsputz

Zu der diesjährigen vom Ortsbeirat initiierten und organisierten Säuberungsaktion, trafen sich am 9. April hilfsbereite Bürger, um in der Gemarkung Michelbach „ein wenig“ aufzuräumen. Handschuhe, Greifzangen zum aufheben und Müllsäcke wurden vom DBM gestellt. Die gute Beteiligung lässt hoffen, dass in den nächsten Jahren das Bewusstsein für den Ort und die Bereitschaft für unser Michelbach etwas zu tun, weiter wächst. Als kleinen Dank durften die Handschuhe mit nach Hause genommen werden. Zum Abschluss der Aktion gab es am Festplatz noch eine Brotzeit mit Würstchen und Getränken – natürlich kostenlos.



Der Ortsbeirat freut sich auf die nächste Säuberungsaktion! Hoffentlich mit noch mehr Unterstützung!

Früher an Später danken!

Deutsche Vermögensberatung

Qualifizierte Menschen suchen qualifizierte Arbeit. Wir haben sie! Die Deutsche Vermögensberatung bietet vielen Menschen eine neue berufliche Perspektive.

Büro für Deutsche Vermögensberatung

Holger Schaumann
Auf dem Walf 8
35041 Marburg
Telefon 06420 839506
Holger.Schaumann@dvag.de

Ich unternehm jetzt was!

Wir geben Menschen Perspektiven!
Eine Initiative der Deutschen Vermögensberatung

Kulturcafé Michelbach e.V.



Scheunenfest

Das Sommerfest des Kulturcafés



Improvisationstheater „Fast Forward Theatre“
Spiel und Spaß
Musik und Tanz - Theater und Literatur

Eintritt frei
Speisen und Getränke zu kleinen Preisen

Samstag, den 10. 9. 2011 ab 17 Uhr
Kulturscheune Michelbach, Michelbacher Str. 9a

www.Michelbach.de

HAARMONIE
CLAUDIA OELSNER
HAARE + MEHR
Inh: Claudia Emmerich
Michelbach Tel:06420/1294

Das To(e)n-Studio von
STEVE VANCE AND THE GRUMBLERS
Jeder Schnitt ein Hit!

Termine nach Vereinbarung

Nails & More
Nagelstudio
Fliederstr. 10
35041 Marburg-Michelbach

Ivonne Philipps 0173-2643289
Katrin Klappert 0172-2160062

Neuer Ortsbeirat in Michelbach

Nach den Kommunalwahlen am 27. März 2011 konstituierte sich am 02.05.2011 der neue Ortsbeirat unserer Gemeinde. Die Gemeindevertretung bestand bisher aus sieben Mitgliedern. Da in Michelbach mittlerweile mehr als 2000 Einwohner leben, war nach hessischer Gemeindeverordnung eine Aufstockung auf neun Ortsbeiratsmitglieder erforderlich. Die Funktionsträger wurden einstimmig gewählt. Der Ortsbeirat wird wie in der Vergangenheit jeweils am ersten Dienstag eines Monats zusammentreten, ausgenommen sind Oktober (05.10.11), November (08.11.2011) und Dezember (07.12.2011)

Verabschiedung



In der ersten Sitzung des neu konstituierten Ortsbeirates am 10. Mai wurde den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern Dr. Vanessa Conze und Vera Isenberg zum Dank für ihr Engagement in der zurückliegenden Legislaturperiode vom



Ortsvorsteher Peter Aab ein Blumenpräsent überreicht
Auf dem Foto von links nach rechts:
Christian Kutschera, Jürgen Damm (Schriftführer), Jochen Eisold, Andreas Schogs, Peter Klein, Dominic Dehmel, Stephan Muth, Till Körner (stellvertretender Ortsvorsteher), Peter Aab (Ortsvorsteher)

„Gut gewürzt!“ – Spieleabend in der Michelbacher Kulturscheune

Das Kennenlernen von neuen Spielen kann eine spannende Angelegenheit sein. Man weiß nicht, was einen erwartet und ob das Spiel auch Spaß macht. Und der Spaß ist ja ein ganz wichtiger Faktor. Gut, dass es Fachleute wie Martin Wehnert gibt. Zum wiederholten Male waren der Spiele-Experten zu



Gast in der Michelbacher Kulturscheune, um auf Einladung der Michelbacher Zeitung an einem Spieleabend neue und altbewährte Spiele vorzustellen. Natürlich ganz praktisch, denn vollkommen klar, neben einer fachgerechten Anleitung kann man Spiele nur durch Selberspielen begreifen und auch einschätzen.

Und es gibt so manche Überraschung an diesem Abend. Erstaunlich, dass ein in relativ liebloser Verpackung und dem nicht gerade ansprechenden Namen „Qwirkle“ versehenes Spiel so viel Spaß machen kann. Witzig auch „A la Carte“, wo man mit Würfeln, aber auch Geschicklichkeit ein Mahl zubereiten und aufpassen muss, dass es nicht anbrennt oder versalzen wird. Das ganze hübsch und detailliert aufgemacht, inklusive Töpfen, Löffeln und Herd! Fragende Gesichter dagegen bei „7 Wonders“, ein Spiel, das sich den Teilnehmern nicht so ganz einfach erschließt.

Die teilnehmenden Michelbacher jedenfalls hatten viel Freude und sind sicher schon gespannt auf den nächsten Spieleabend im September.

von Armin Schmidt

Birken - Apotheke Sterzhausen Tel.: 468



Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie
Ernst - Lüter Dohrmann



5. Michelbacher Bergabrennen
für Groß und Klein
Pfingstsonntag 12. Juni 2011 ab 11.00h
Michelbach - Sportheim am Lorch

5. Bergabrennen
Bobby-Cars werden gestellt

3 Klassen:
Kinder 6-10
Jugend 11-15
offene Klasse

Sicherheit
abgesperrte Strecke
Strohballenschutz
Helm und Protektoren (für Ellenbogen
und Knie) sind Pflicht - bitte mitbringen

Essen und Trinken
Würstchen, Steaks, Kuchen, Waffeln
Bier, Softdrinks, Kaffee

Unterhaltung
Hüpfburg

Anmeldung:
Dieter Jacobi 06420 / 1573
Jürgen Schwarz 06420 / 6219

mehr Infos:
www.tsvmichelbach.de

Jürgen Schmitt
GETRÄNKE
FACHGROSSHANDEL
Lahntal 06423/926744

**Mühlentäcker
Pfeiffer**

Spezialitätenfischerie Partyservice
KALENDER
06420 7736 www.fischerei-kalender.de

www.Michelbach.de

Zupfen, streichen, trommeln, blasen

Instrumentalunterricht in der Grundschule

Mit Beginn des neuen Schuljahres unterrichten Lehrkräfte der Musikschule Marburg in Michelbach. Dienstags und mittwochs können interessierte Schülerinnen und Schüler Termine zwischen 13.30 Uhr und 18.30 Uhr belegen. Prinzipiell können folgende Instrumentalfächer gewählt werden: Gitarre, Geige, Cello, Klavier, Keyboard, Perkussion, Block- und Querflöte, Trompete und Klarinette. Der Unterricht findet in den Räumen der Michelbacher Grundschule, Birkenstraße 10, statt. Möglich sind Gruppen- oder Einzelstunden.

Informationen gibt es im Sekretariat der Musikschule Marburg unter Tel.: 06421 / 13337



Kuhne + Partner
Rechtsanwälte

Manfred Kuhne Rechtsanwalt FA für Arbeitsrecht FA für Insolvenzrecht	Sven Stein Rechtsanwalt FA für Insolvenzrecht
Michael Kothes Rechtsanwalt FA für Sozialrecht FA für Arbeitsrecht	Dr. Michael Lojowsky Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht
Anke Wellenkötter Rechtsanwältin	Dr. Beate Dodel Rechtsanwältin
	Prof. Dr. Andreas Rein In Kooperation

● Schwanallee 18-22, 35037 Marburg
Tel.: 06421-12 007, Fax 06421-158 58

● e-mail: info@kuhne-partner.de
www.kuhne-partner.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Komödianten und Chöre in der Kulturscheune

Drei Highlights im Programm des Kulturcafé Michelbach e.V. fanden kürzlich mit großem Erfolg in der Kulturscheune statt.

Unter dem Motto "Frauenchor trifft (auf) Frauenchor" fand am 19. März im überfüllten Saal ein gemeinsames Konzert des Singkreises Michelbach mit ihren Gästen, den "Pfefferschoten" aus dem Raum Aachen, statt. In reizvollem, kontrastreichem Wechsel wurden die eher traditionellen Lieder des Singkreises durch Songs der 20er bis 50er Jahre, aber auch Duette aus Opern und Operetten vorgetragen von den "Pfefferschoten", temperamentvoll ergänzt, die ihrem Namen, unterstützt durch ein chilirotes Outfit, alle Ehre machten. Eine Form der musikalischen Begegnung, die wir gern weiter pflegen!

Unter der deutlichen Anspielung im Titel "Dies kleine Zucken deines Hinterns" präsentierte die Marburger Lyrikkompanie am 26. März Liebeslyrik und Liebeslieder von der Antike über das Mittelalter bis zum Heute. Mit Jürgen Keuchel, Stefan Piskorz, Peter Rollenske und Carsten Beckmann ließen vier gestandene Theaterleute und Fahrensmänner Walther von der Vogelweide ebenso zu Wort kommen wie Ovid, Villon und Brecht, gesprochen, gesungen und geschrammelt.

Am 2. April präsentierte der Gitarrist und Sänger Peter Volland aus Allendorf/Lumda sein neues Soloprogramm. Der studierte Ingenieur arbeitet inzwischen als gefragter Vollzeitmusiker. Er überzeugte mit rockigen ebenso wie lyrischen, leisen und fetzigen Hits und Balladen der 60er bis 80er Jahre, sowie mit schönen Eigenkompositionen auf hohem musikalischen Niveau. Hartmut Lüdtko

Kennen Sie das?



Ich bringe wieder Ordnung in Ihr Chaos ...

Büroservice & Webdesign
Ute Müller
Michelbach - Am Wall 10
Tel.: 06420 - 822304

„Auf die Richtung kommt es an!“ – Osterfeuer 2011

von Armin Schmidt

Eine schöne Tradition in Michelbach ist es, dass das Osterfeuer von Michelbacher Kindern angezündet wird. Dem voraus geht ein Fackelzug und so versammeln sich auch in diesem Jahr wieder rund zwanzig Kinder – natürlich mit Begleitung – auf dem Hof der Grundschule, um die zum Entzünden des Osterfeuers notwendigen Fackeln in Empfang zu nehmen. Vorher gibt es allerdings noch die notwendige fachmännische Unterweisung durch Dieter Jakobi vom TSV



Michelbach. „Dieses Jahr wird das Feuer sehr schnell angehen“, erklärt er den gespannt zuhörenden Kindern. „Weil es so lange nicht geregnet hat, ist das Holz sehr trocken. In Sterzhäusern ist das Osterfeuer in diesem Jahr wegen der Brandgefahr sogar abgesagt worden. Aber bei uns kann



nichts passieren, weil wir ja weit genug von den Häusern entfernt sind.“ Dann geht es ans Eingemachte: „Von welcher Seite müsst ihr das Feuer denn anzünden?“ Ganz klare Antwort: „Nicht gegen den Wind.“ Dieter Jakobi nickt. „Das wisst ihr Kinder natürlich. Die Erwachsenen haben das im letzten Jahr allerdings falsch gemacht!“ Eine wichtige Fra-

ge muss ebenfalls noch geklärt werden: „Weiß einer von euch, warum Ostern in diesem Jahr so spät ist?“ Sehr knifflig, sogar die Erwachsenen runzeln die Stirn. Aber – großes Erstaunen – einer der Jungen weiß sogar die Antwort – zumindest kennt er die richtigen Stichworte, auch wenn die Erklärung etwas holpert: „Frühlingsanfang ... erster Sonntag ... Vollmond ...“ Alle Achtung!

Und los geht's. Vorsichtig werden die Fackeln entzündet und von den Kindern dann stolz getragen. Durch das Schulgässchen zieht der Fackelzug die Grabenstraße hinunter, die Michelbacher Straße entlang und Am Wall hinauf zum neuen Sportplatz, wo bereits das Holz zu einem riesigen Haufen gestapelt ist und zahlreiche Michelbacher auf die Ankunft der Kinder und damit auf das Entzünden des Osterfeuers warten. Der TSV Michelbach als Ausrichter hat für alles Notwendige gesorgt: Das Bier ist bereits kaltgestellt, die Würstchen liegen auf dem Grill – kurzum, das Fest kann



starten!

Auch das Anzünden klappt prima, die Kinder werfen ihre Fackeln auf den Stapel – natürlich von der richtigen Seite – und wie erwartet züngeln schon nach kurzer Zeit gierige Flammen hinauf zum abendlichen Himmel. Und ebenfalls wie erwartet, entwickelt sich nun – angeheizt durch das hell lodernde Feuer – ein schönes, gemütliches Fest, das auch noch andauert, als das Feuer schon am Ausbrennen ist.

